

BM 01.03.2010

Dating mit dem Jugendrat

Erstmals stellten sich die **Kandidaten** bei einem Speed-Dating vor.

In persönlichen **Gesprächen** beantworteten sie die Fragen ihrer Wähler. Diese waren von der **Idee** ganz angetan.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDIA

Bei gedämpftem Licht und flackernden Kerzenschein sitzen sich an sechs Tischen jeweils zwei Jugendliche gegenüber. Unter Getuschel, Gemurmelt und leisem Kichern werden Fragen gestellt und Ansichten ausgetauscht. Die jungen Leute lernen sich kurz kennen, bevor nach zwei Minuten die Glocke erklingt. Dann wechseln die Jugendlichen Tische und Gesprächspartner.

In dieser originellen „Speed-Dating“-Atmosphäre hatten potenzielle Wähler zwischen 14 und 17 Jahren bei der Kandidatenparty des Jugendrates in der Kraftstation jetzt eine außergewöhnliche Möglichkeit, die Kandidaten für den vierten Jugendrat kennenzulernen. „Die diesjährige Art der Wahlparty ist eine Konsequenz der letzten Jahre“, erklärt der Geschäftsführer des Jugendrates, Gerd Dietrich-Wingender. Bislang wurden die Kandidaten auf einer Bühne interviewt. Doch das war für die Wähler wenig ansprechend und auch für die Kandidaten wenig vorteilhaft.



In der **Kraftstation** kamen die Bewerber für den Jugendrat mit ihren Wählern ins Gespräch. Viele Themen wurden dabei angesprochen. Und so mancher Nicht-Wähler konnte für **Politik** interessiert werden.

BM-FOTO: THILO SALTSMANN

Spielerischer Austausch

Dieser Meinung waren auch Andy Wetter und sein Team von der Kompetenzagentur „Kompazz“, die auf Anfrage ein innovatives Konzept für die diesjährige Kandidatenparty lieferte. „Mit verschiedenen Spielen haben wir versucht, die Jugendlichen zusammenzubringen und den gegenseitigen Austausch zwischen Kandidaten und Wählern anzuregen“, erläutert Wetter. Tolle Sponsorenpreise lockten zudem noch, eine Spiele-Rallye zu durchlaufen. Ob Karaoke, Bogenschießen an der Spielkonsole, ein Kennen

INFO

Der Jugendrat

Wer? 27 Kandidaten haben sich zur diesjährigen Wahl des Jugendrates aufstellen lassen. Bis auf die Förderschule kommen sie von allen Schulformen. 15 von ihnen werden den vierten Remscheider Jugendrat bilden.

Wann? Gewählt wird vom 8. bis 12. März. Wählen können Schüler zwischen 14 und 17 Jahren. Informationen unter www.jugendrat-remscheid.de

lernen-Bingo mit persönlichen Aussagen der Kandidaten oder das Speeddating – ein Kandidat musste immer gegen einen potenziellen Wähler antreten, der somit die Gelegenheit hatte, den Bewerber persönlich kennen zu lernen und sich ein Bild von seinem eventuellen Vertreter im Jugendrat zu machen.

„Das war ganz witzig“, urteilte die 14-jährige Ronja nach dem Speeddating. „Es ist auf jeden Fall eine coole Idee, denn so wäre ich nicht auf die Kandidaten zugegangen und hätte sie Sachen gefragt.“ Mit dieser Aktion wurden auch Jugendliche angesprochen, die sich sonst

nicht für Politik interessieren. Viele kamen einfach nur um ihre Freunde zu unterstützen: „In meiner Freizeit beschäftige ich mich eher weniger mit Politik, und mit dem Jugendrat hab ich mich bislang auch nicht auseinandergesetzt“, sagt Hannah (14), die erst seit der Party etwas von einem Jugendrat weiß. Der 17-jährige Adem kennt zwar den Jugendrat, kandidieren will er aber nicht: „Die Atmosphäre hier ist ganz gut, aber ich bin kein Politiker, und reden ist nichts für mich. Da unterstütze ich lieber meinen Kumpel bei der Wahl.“

KOMMENTAR

BM TITELSEITE
→ LOKALES 01.03.2010

Jugendrat stellt sich per Speed-Dating vor



REMSCHIED Völlig neue Wege gehen die Kandidaten für den Jugendrat: Statt sich ihren Wählern in Interviews auf der Bühne vorzustellen, beantworteten sie in der „Kraftstation“ Fragen per Speed-Dating. Dabei saßen sich Bewerber und Wähler an einem Tisch gegenüber und führten ein persönliches Gespräch. Nach zwei Minuten allerdings hieß es: Partnertausch. Eine Idee, die alle Anwesenden begrüßten.

LOKALES SEITE C 1

→ KOMMENTAR

Jugendrat sorgt für frischen Wind

Die Idee klingt so originell wie bestechend: Wähler lernen ihre Politiker bei einem Speed-Dating kennen, also in kurzen, persönlichen Gesprächen. Auf diese Weise bringt der Jugendrat frischen Wind in die Szene. Nicht schlecht. Wäre das nicht auch mal was für die Erwachsenen? Auch ihnen könnte der Wähler bei einem Speed-Dating auf den Zahn fühlen. Eine schöne Idee für den laufenden Landtagswahlkampf. Allerdings: Welcher der konventionellen Politiker hätte dazu den Mut?

kem

BM 01.03.2010